

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 30

Illustration: "Du, Vatter, was ischt eigentli i dr Zytig gschtande, wo kei Völkerbund gsi ischt?"
Autor: Bachmann, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Du, Vatter, was ischt eigentli i dr Zytig gschtande, wo kei Völkerbund gsi ischt?“

Das kluge Kind

Tante Marlene hat ihr erstes Kindchen bekommen und Mama will Sophiechen zur Wochenvisite mitnehmen. Vor der Tür zögert Sophiechen und sagt: «Mama, ich bleibe lieber draussen, es könnte anstecken.»

E.H.

Am letzten Sonntag durfte mein Nichtchen ausnahmsweise mit zum Tanztee gehen. Aufmerksam beobachtet die kleine Fünfjährige die Tanzpaare. Bei jedem neuen Tanz

erkundigt sie sich angelegentlichst: «Onkel, was ist das für ein Tanz?» Foxtrott, Rumba, Slowfox lassen sie kalt. Aber «English Walz» das ist ihr zu hoch. Erklärend bemerke ich: «Das ist ein langsamer Walzer». Eine Minute Schweigen. Plötzlich platzt sie heraus: «Ach so, ein Berner Walzer.»

(Die Berner werden sich freuen.)
H.K.

Die Familie sitzt um den Tisch, man spricht über die Schönheitsköniginnen. Plötzlich meint 's Gretli, dass aber d'Ruth (die älteste Schwester) suber und glatt putze würde im Vergleich zu der Mama.

Die Mutter tut als ob sie weinen würde. Doch 's Gretli tröstet sie und sagt:

«Wa hesch Mame? Muesch nöd schreie — 's Ruth wird au emal so wüesch wie du!»

Sophiechen erzählt eine ganz kuriose Geschichte, die niemand be-

greift. Mama gelingt es mit Engelsegeduld die Fäden zu entwirren und schliesslich wird eine Begebenheit daraus, die vor kurzem passiert ist. Da bricht Sophiechen in Tränen aus und sagt: «Nun wollte ich einmal lügen und jetzt ist es doch wahr.» E.H.

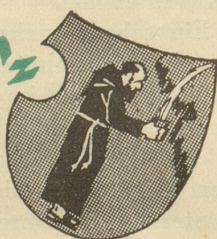
„Versichert“

Im Kurort. Ein Häuschen am Markt brannte lichterloh.

«Schnell, so laufen Sie doch und holen die Feuerwehr», meinte ein Kurgast zu einem Einheimischen.

«Werd mich hüten», sagte der, «damit mir nachher der Besitzer sämtliche Zähne in den Hals haut?» Beye.

Elmer
Citro u.
Sprudel
DIE ALPINEN
TAFELGETRÄNKE



Feinschmecker essen in **Zürich** im vorzüglichen Speiserestaurant
Zunftthaus zur Safran

bekannt für erstklassige Spezialitätenküche. Gesellschaftssäle. Touristenproviant. **Karl Seiler, Traiteur**, Rathausquai 24; 5 Minuten ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Haltestelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.